Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09240676

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Zur Dorfkirche -

Gem. * Fl-stck. * Flur Gahlenz * 287

Bauwerksname Dorfkirche Gahlenz Zum Heiligen Kreuz

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Kirchhofsmauer und Torhaus des Kirchhofes sowie Kirchhof; Anlage von großer baugeschichtlicher, ortsgeschichtlicher sowie ortsbildprägender Bedeutung

Denkmaltext

Auf einer Anhöhe gelegene spätbarocke Saalkirche, errichtet 1765-68 nach Plänen des Bau- und Maurermeisters von Johann Christoph Uhlmann aus Börnichen und des Freiberger Bau- und Zimmermeisters Johann Gottlieb Ohndorff anstelle eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus. Der Turm wurde 1775 hinzugefügt. Restaurierungen 1822 (außen), 1834, 1896 und um 1965 (innen). Putzbau mit geradem Schluss, Walmdach, Korbbogenfenster, wuchtiger Turm an der Südseite über quadratischem Grundriss, das Glockengeschoss oktogonal, geschweifte Haube mit zwiebelförmiger Spitze. Die Wetterfahne und die Turmuhr weisen noch heute die Datierung 1775 auf.
Das flachgedeckte Innere wirkt durch die an den Ecken abgeschrägte Emporenführung, zweigeschossig an der West- und Ostseite, konvex im Süden, als Zentralraum. Zwei verglaste Betstuben beiderseits des Altars. Der um zwei Stufen erhöhte Chorraum durch eine hölzerne Chorschranke vom Saal abgetrennt. Ausstattung aus der Erbauungszeit, entsprechend den protestantischen Anforderungen an einen Kirchenraum mit zentralem Kanzelaltar aus Holz, korinthische Säulen tragen das stark auskragende und verkröpfte Gebälk mit Gloriole, seitlich Vasen mit Ähren und Wein. - Schöne Rokokotaufe, dat. 1767, die Kuppa in Kelchform aus Holz, der Fuß aus Sandstein. - Orgel, 1868/69 erbaut vom Borstendorfer Orgelbaumeisters Christian Friedrich Göthel, 1989/90 überholt. - Im Vorraum lebensgroßes Kruzifix (Entstehung und Herkunft nicht geklärt,), Holz, farbig gefasst. Eine Außenerneuerung erfolgte 1976/77.
(Dehio Sachsen II. 1998, S. 307.)
(Faltblatt: Evangelisch-Lutherische Kirche "Zum Heiligen Kreuz" zu Gahlenz. in Reihe: Denkmale im Landkreis Freiberg. hg. v. Landratsamt Freiberg 2002)

Bemerkenswert ist auch das kleine Torhaus, welches zum Friedhof gehört, ein verputzter Bruchsteinbau mit Korbbogen schließend, Dachabschluss durch ein verschiefertes Walmdach. Erbaut vermutlich in der 1. Hälfte 19. Jh. Als seltenes Bauelement sächischer Kirchhöfe von baugeschichtlicher Bedeutung. Daran anschließend hohe Bruchsteinmauer um den Friedhof mit wenigen Störungen.
Mit Kirche, Kirchhof, Kriegerdenkmal, benachbartem Pfarrhaus sowie gegenüberstehender ehemaliger Schule entstand ein Ensemble, welches den Ort maßgeblich prägt und für diesen eine außerordentlich große geschichtliche Bedeutung hat als Mittelpunkt ländlichen Lebens in Gahlenz.

LFD/2011

Datierung 1765/1768 (Kirche); Anfang 19. Jh. (Torhaus Kirchhof); 1765/1768 (Kanzelaltar); 1868/69 (Orgel); Ende 15./Anfang 16. Jh. (Kruzifix)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09240676 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dorfkirche mit Ausstattung, Kirchhofsmauer und Torhaus des Kirchhofes



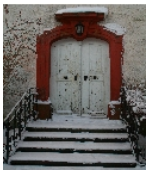
Fotonummer	**F 09240676 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dorfkirche mit Ausstattung, Kirchhofsmauer und Torhaus des Kirchhofes



Fotonummer	**F 09240676 C**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dorfkirche mit Ausstattung, Kirchhofsmauer und Torhaus des Kirchhofes

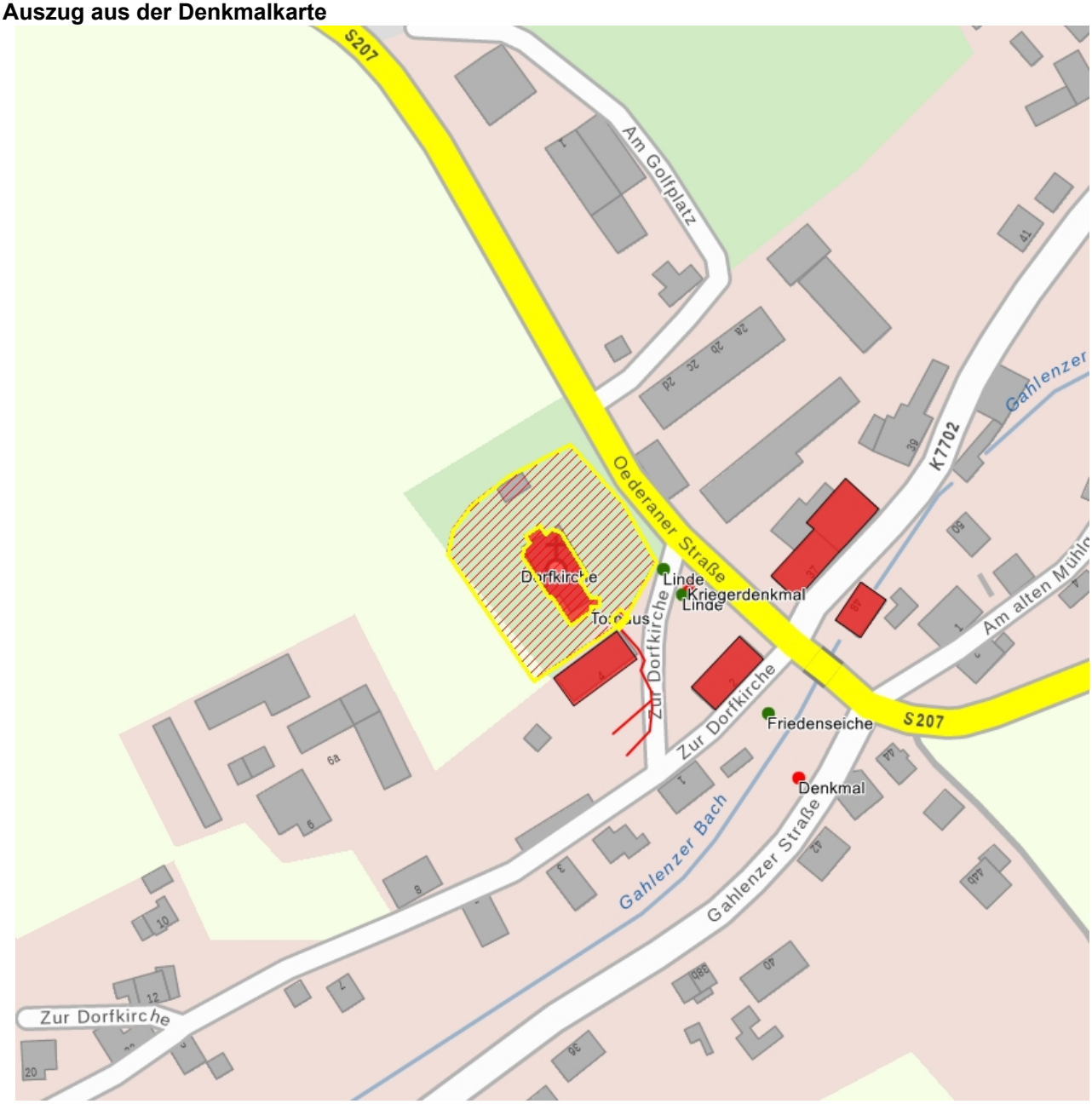


Fotonummer	**F 09240676 D**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Kirchhofsmauer



Fotonummer	**F 09240676 E**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Dorfkirche: Westeingang

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.